

Dresden, Bürgermeister Köp-Swatosmund (Deutsch-Südwestafrika), gegenwärtig als Privatist in Penig anhaltend, und Stadtrat Nibel-Nieja. Die definitive Wahl wird nunmehr in den nächsten Wochen stattfinden.

Die Geschäftsräume des Rathhauses bleiben heute Nachmittag und morgen wegen Reinigung geschlossen. Dringliche und standesamtliche Angelegenheiten werden morgen von 11—12 Uhr vormittags erledigt.

Revisoren der Bierdruckapparate. Am 8. dieses Monats wurden in hiesiger Stadt sämtliche Bierdruckrichtungen revidiert und diese in reinem und vorschriftsmäßigem Zustande vorgefunden.

Prämierung. Herrn Fleischermeister Neubert, hier, wurde seitens der Direktion und Redaktion der Allgemeinen Fleischerzeitung Aktiengesellschaft, für auf eine Preisauszeichnung eingelangte Winke und Rezepte für die Würstfabrikation ein künstlerisch ausgestattetes Ehren-diplom zuerkannt.

Jubiläum. Am Sonnabend feierte der im Februar 1882 unter Herrn Amtshauptmann v. Hoffe verpfändete Revisor der Bierdruckapparate, Herr Schlossermeister Boldemar Trepte hier, in voller Gesundheit sein 30jähriges Jubiläum. Während dieser Zeit hat der Jubilar ohne Krankheit seinen Dienst stets persönlich ausführen können. Herr Trepte ist der älteste Revisor des hiesigen Bezirks. Möge es dem Jubilar vergönnt sein, seinen Dienst noch recht lange und bei voller Gesundheit weiter versehen zu können. Von den Gastwirten von Beginn seiner Tätigkeit an haben in seinem Bezirk nur noch drei Wirte ihre Geschäfte und zwar die Herren Hermann Schumann in Sachsdorf, August Siebert in Weidstrop und Otto Bochmann in Kaufbach.

Schlägerei. Durch laute Hilferufe wurden die Bewohner des Marktes in der Sonntagsnacht aus dem Schlafe geschreckt. Ebenso war die Polizei sofort zur Stelle, um nach der Ursache zu forschen und stieß auf dem Marktplatz auf zwei ältere Einwohner, die sich derb gepackt hatten und aufeinander einschlugen, wobei der Körperliche die schauerlichen Hilferufe ertönen ließ, was das Erscheinen der Anwohnenden an den Fenstern zur Folge hatte. Durch Ausgleiten des letzteren, der sich hierbei eine ziemliche Kopfverletzung zuzog und mit dem Dazwischentreten der Polizei war die unerquickliche Szene zu Ende. Der Verletzte mußte zum Arzt gebracht werden.

Wetterausblick für heute: Nordwinde, wolfig, geringe Temperaturänderung, zeitweise Regen. Luftwärme gestern mittag + 17° C.

Herzogswalde. Das unvorsichtige Umgehen mit Schießwaffen hat am Sonntag hier wieder einmal für einen 10jährigen Knaben able Folgen gehabt. Derselbe hatte eine sogenannte Schreypistole geladen und wollte loschießen, was ihm jedoch nicht glückte. Durch Klopfen auf die Lantmündung suchte er nachzuhelfen und zwar mit dem Erfolge, daß der Schuß los ging und das Gesicht ihm im Handteller strecken blieb, so daß er in Wilsdruff ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte.

Grund. Die Großmann-Mühle ist für 46000 M. an einen ungarischen Mühlenbesitzer verkauft worden.

Pittmannsdorf. Unter Vorsitz des Herrn Amtshauptmanns Feh. v. Der-Welken fand am Donnerstag eine Besprechung bezügl. Beratung der Gemeinderäte von Pittmannsdorf und Neufirnchen statt über die Lieferleistung der sogenannten „Schönbergstraße“, wodurch einem fühlbaren Bedürfnis Abhilfe geschaffen wird. Durch freiwillige Gaben der Interessenten ist bereits ein entsprechender Fonds vorhanden. Seitens der beteiligten Gemeinden wurde ein angemessener Betrag bewilligt. Man hofft, daß auch eine staatliche Beihilfe bewilligt werden dürfte. Durch diese Straßenveränderung wird die betr. heile Straße entsprechend tiefer gelegt, daß für die Zugtiere eine bedeutende Erleichterung eintritt.

Niederwartha. Am Donnerstag abend gegen 9 Uhr sprang ein Mädchen von der hiesigen Brücke in die Elbe und wurde von einem hier bediensteten Schweizer an der Wildberger Fieselei an Land geholt. Herr Kaufmann und der Schweizer stellten sofort Wiederbelebungsvorkehrungen an, die Erfolg hatten. In der Unglücklichen wurde die 19 Jahre alte Elsa Koch aus Loschwitz, die gestern von ihren Eltern abgeholt wurde, festgestellt. Sie wollte sich in der Elbe das Leben nehmen, weil ihr der Beruf einer Malerin, dem sie sich widmen sollte, nicht behagte.

Röhschendorf. Beim Baden in der Elbe ist am Freitag nachmittag in der 5. Stunde der 1892 in der Provinz Posen geborene Drogeriegeschüler Bobjema ertrunken. Der Verbleib von Erbbeerer betrug an der Sinterabfertigungsstelle am 8. Juni 21 Körbe mit 634 Kilo.

Döhlen. Freitag abend in der 12. Stunde, während ringsum Gewitter aufzogen, brach hier in der Deutschen Holz- (Steinholz-) Fabrik Otto Sening u. Co. Feuer aus. Dank dem sofortigen energischen Eingreifen der Ortsfeuerwehr und der benachbarten Wehren gelang es, den Brand auf den Dachstuhl eines Fabrikationsgebäudes zu beschränken.

Freiberg. Die Erzgebirgische Ausstellung für Gewerbe, Industrie, Bergbau, Forst- und Landwirtschaft zu Freiberg, 1912 wird Sonntag den 16. Juni vormittags 11 Uhr feierlich eröffnet.

Dippoldiswalde. Das Licht der Dessenlichkeit scheint den Genossen der verachteten Vereinsbank ein Grenz zu sein. Vor einigen Tagen hat eine Versammlung zur Beratung zum Schutze der Genossen getagt, über die das dortige Blatt gehalten ist, folgendes zu berichten: Ueber die Verhandlungen selbst wollen wir, dem Wunsche der Versammlungsleitung nachkommend, nicht berichten, obwohl wir weder die Form, in der der Wunsch zum Ausdruck kam, für die richtige halten können, noch auch stichhaltige Gründe für die Geheimhaltung finden, im Interesse der nichtanwesenden Genossen die Veröffentlichung sogar für das Richtige halten müssen. Im übrigen steht für uns fest, daß die Angelegenheit noch an demselben Abend an den Bier-tischen behandelt worden ist. Wie dem aber auch sei: Wir kommen dem Wunsche nach. Man verschone uns aber dann mit dem Vorwurfe, daß wir die Dessenlichkeit über die Kontroversangelegenheiten im Unklaren lassen. — Und das genügt!

Dresden. In den letzten Monaten wurden zahlreiche hiesige Pensionen von einem Dieb heimgesucht, der es ausschließlich auf die Erlangung von barem Gelde abgesehen hatte. Der Gauner erschien gewöhnlich während der

Mittagsstunden, sonderbarerweise nie vor 11 Uhr vormittags und nie nach 6 Uhr abends. Zunächst versuchte er stets vom Garten aus — denn nur den Pensionen in Villengrundstücken galt sein Besuch — durch eine unverschlossene Verandatür oder ein offenes Fenster in die Parterreräume zu gelangen, diese zu plündern und dann unbemerkt mit seiner Beute zu verschwinden. Wurde er von den Wohnungsinhabern überrascht, so gab er sich als Schlosser oder Klempner aus, der im Auftrag seiner Firma, die Lichtanlagen oder Klosetts nachzusehen habe. Um endlich dem unbekannten Pensionsgast sein Handwerk zu legen, hielt die Polizei in den letzten Tagen auf allen Bezirkswachen rad-fahrende Beamte bereit, die beim Eintreffen einer neuen Diebstahlsmeldung den fraglichen Stadtteil sofort abzusuchen hatten. Gestern abend lief wieder eine solche Nachricht ein, die bereitgehaltenen Beamten nahmen die Spur unermüdet auf und faßten den Dieb, der sich ebenfalls eines Fahrrades bediente, in dem Moment ab, als er sich zum Bahnhof begeben wollte. Es war ein arbeitsloser 27jähriger Metallarbeiter aus Großenhain. Der unermüdete Eindringler war, wie sich herausstellte, jeden Morgen mit der Bahn gegen 10 Uhr nach Dresden gekommen und hatte stets abends wieder die Stadt verlassen, um aufs Land zurückzukehren. So erklärte sich, daß seine Arbeitsstunden stets in die Zeit von 11 bis 6 Uhr fielen. Die durch Dresdner Kriminalbeamte in Großenhain angestellten Erörterungen ergaben, daß auch dort ein bisher unaufgeklärter Einbruch auf das Konto des Verhafteten fällt. — Der Gartentechniker Witold Brener aus Tjingtau, der sich verpflichtet hat, die Reise um die Welt ohne Geld in 400 Tagen auszuführen (insolge einer Wette um 10000 mexik. Dollar) in über Port Arthur, Muffen, Mandtschurien, Rußland, Schlesien in Dresden eingetroffen und hat sich von hier über Wien, Paris, London, New-York, San Francisco, Tokio, Yokohama wieder nach Tjingtau zurückbegeben. — Der König beschäftigte am Freitag die 24. Kavalleriebrigade auf dem Truppenübungsplatz Reithain. Infolge Scheuwerdens des Pferdes stürzte Se. Majestät zu Boden. Hierbei zog sich der König eine Ferknung der Muskulatur des rechten Oberarms zu und vermochte sich nicht wieder zu erheben. Im Automobil wurde Se. Majestät in Begleitung mehrerer Adjutanten nach Villa Wachwitz gebracht, wo Se. Majestät sich einige Tage Schonung auferlegen muß. — Der Komplik des Bäckergehilfen, der Donnerstag ein Attentat auf seinen Meister ausführte, der Färbereigehilfe Georg Joseph Döbner aus Großenhain, ist in der letzten Nacht in Botischappel verhaftet worden, als er noch im Besitz des gestohlenen Rades war. Der 15 Jahre alte Täter Fritz Paul aus Klauen i. B. war vorher in der Anstalt Bräunsdorf untergebracht. Beide hatten verabredet, nach Beseitigung des Meisters auch die Frau zu erschlagen und die Kinder zu erdrosseln.

Schandau, 7. Juni. Mehrere Affen Streichhölzer wurden auf einem Schandauer Eblahn bei der Zollrevision aufgefunden. Es stellte sich heraus, daß sie vom Führer des Fahrzeuges eingeschmuggelt worden waren. Da der Mann eine Freiheitsstrafe befürchtete, machte er am Donnerstag seinen Leben durch Erhängen ein Ende.

Kamen. Der zweite Regimentstag des Königl. 4. Infanterieregiments Nr. 103 wurde vom 1. bis 3. Juni in unserem festlich geschmückten Orte gefeiert. Einen Glanzpunkt der Feier bildete der in Stadt Dresden abgehaltene Kommerz, an dem gegen 600 Personen teilnahmen. Zur großen Freude der alten 103er war Generalmajor a. D. Göb erschienen. Vom Albertplatz aus erfolgte nachmittags 3 Uhr der Abmarsch des städtischen Festzuges. Der etwa 1000 bis 1200 Personen zählende und 6 Fahnen und eine Standarte mit sich führende Zug hielt vor dem Rathaus, von dessen Balkon Bürgermeister Dr. Feig die Festteilnehmer namens der Stadtverwaltung begrüßte. Auf ein an den König abgeandtes Begrüßungstelegramm traf aus Wachwitz der Dank und Gruß des Königs ein.

Bittau. Hier feierte das Pastor Mättigche Ehepaar die diamantene Hochzeit.

Großenhain. 900 Sänger und 50 Musiker werden in dem großen Festkonzert mitwirken, das am Haupttag des aus Anlaß des 50jährigen Bestehens des Sängerbundes des Meißner Landes am 15. und 16. Juni hier stattfindenden Jubiläums-Sängerfestes den Sangesfreunden geboten wird. Eine so zahlreiche Sängerschär ist noch bei keinem Sängerfest dieses Bundes aktiv aufgetreten, und schon dieser Umstand in Verbindung mit dem gewählten Vortragsprogramm läßt den Bau der großen Festhalle für 2000 Zuhörer vollberechtigt erscheinen. Bei dem am Sonnabend abend abzuhaltenden Sängerkonzert wird auch eine Führung der Jubilare vollzogen werden. Ausdrücklich sei erwähnt, daß alle Veranstaltungen öffentlich und daher jedermann, Sänger wie Nichtsänger, zugänglich sind, auch das am Haupttag (Sonntag) in der Marienkirche stattfindende Kirchenkonzert, in dem Saint-Saens Oratorium „Die Sintflut“ zur Aufführung kommt. Die Quartierfrage wird für die zum Feste kommenden Sänger in bester Weise gelöst werden, ist doch der Wohnungsanschluß in reger Fühlung mit der Bürgererschaft und hat auf dieser Seite betriebendestes Entgegenkommen durch Zuführung von Freiquartieren gefunden. Die ganze Bürgererschaft rüstet sich fürs Fest, um den sangensfrohen und liebedürftigen Festgästen angenehme Tage in der Röderstadt zu bereiten!

Mahlis bei Oschatz. Die Kornfelder hiesiger Gegend werden von einem schädlichen Käfer heimgesucht, der ganze große Stüde befällt und die Ähren von unten an fahl frißt. Es scheint entweder ein grauer Käsefäher oder ein sogenannter „Soldat“ zu sein.

Leipzig, 8. Juni. Die Gartenstadt Leipzig-Mariendamm, ein neues großes Unternehmen auf dem Gebiete des Kleinwohnungsbaues, hat jetzt das Stadium des Projektes überwunden und wird binnen kurzem der Gegend am Völkerschlachtdenkmal einen anmutigen Charakter und reizvollen Abbruch gegen die schematischen Fabrik- und Arbeitsviertel der Umgebung verleihen. In ihrer Sitzung am Mittwoch stimmten die Leipziger Stadtverordneten dem Grundpactvertrag zu, laut dem der Gartenstadt 85000 Quadratmeter Baugrund zu dreiprozentiger Verzinsung und ein Baudarlehen von 2 Millionen Mark, dessen erste Rate 1025000 Mark beträgt, zur Verfügung gestellt werden. 75 Prozent sämtlicher Wohnungen sind als Kleinwohnungen bis zu einem jährlichen Mietpreis von 450 Mark herzustellen. Bis zu 80 Prozent der Kleinwohnungen müssen an verpachtungspflichtige Personen vermietet werden. Mit

der Internationalen Bauausstellung des kommenden Jahres wird die Gartenstadt durch eine S-Bahnlinie verbunden sein. — In der Eisenkonstruktionsfabrik Leipzig-Lindenau stürzte heute vormittag ein eiserner Rahmen um und tötete den 27jährigen Arbeiter Rudolph Sengleben.

Leipzig. Ein Kornblumenfest zugunsten nolleidender Veteranen, der vom Sturm verheerten Ortlichkeit Schlis, der Tuberkulosebekämpfung und der Gemeindefrankenflege wird am 29. und 30. Juni in Leipzig-Band veranstaltet. Die offiziellen Veranstaltungen werden sich nur auf den Verkauf von Kornblumen und Kunstlerpostkarten beschränken. Die übrigen Festlichkeiten gehen von den Militär- und Turnvereinen aus.

Floha. Der Reisende Schreiter, der Frau Malz im Struthwalde durch mehrere Messerstücke verlegt, hat Hand an sich gelegt. In Anwesenheit mehrerer Kriminalschutzleute wurden zwei Polizeihunde auf die Spur gesetzt, die den Leichnam Schreiters nach kurzer Zeit aufspürten.

Altenberg i. Erzgeb. Eine hohe und seltene Auszeichnung wurde der hiesigen militärberechtigten höheren Verkehrslehre zuteil. Die Reichsschulkommission, bestehend aus dem Präsidenten des Kaiserl. Bundesamts für das Heimatwesen, Herrn Wirkl. Geh. Obergerichtsrat Dr. Nelsch aus Berlin als Vorsitzendem, sowie die Herren: Wirkl. Geh. Rat Dr. Koepe, Dirigent der ersten Unterrichtsabteilung im Ministerium der geistlichen und Unterrichtsangelegenheiten in Berlin, Geh. Rat Dr. v. Dyl, Professor der Technischen Hochschule in Münster, Geh. Schulrat Dr. Seeliger, vortragender Rat im Kultusministerium in Dresden, Dr. v. Ableitner, Direktor der Kultusministerialabteilung für die höheren Schulen in Stuttgart, Geh. Regierungsrat und Oberschulrat Dr. Scherer in Straßburg und Großerzogl. sächsischer Oberschulrat Dr. Krumbholz in Weimar, stellten unter Führung des Herrn Geheimrat Dr. Lange der Anstalt, der vor einem Jahre die Berechtigung zur Ausstellung des Einjährig-Freiwilligen-Zeugnisses verliehen worden war, am 8. Juni einen dreitägigen Besuch ab. Am Eingang der Schule vom Direktor, Herrn Pfarrer Hauke, ehrfurchtsvoll begrüßt, wohnten die Herren in allen Klassen dem Unterricht bei, nahmen Einsicht in die schriftlichen Arbeiten der Schüler, besonders der fremdsprachlichen, besichtigten die Lehrer- und Schülerbibliothek, das physikalische und chemische Kabinett, die Aula, die Moraleäle, die Studier-, Schlaf- und Wajähräume, die Brausebäder, die Speiseäle und die Küchen der beiden großen Internatsgebäude. Dieser Inspektion wohnte auch Herr Amtshauptmann Dr. Sala als Vorsitzender der Kommission für die höhere Lehranstalt bei. Die Anstalt, zur Zeit die einzige Verkehrslehre in Deutschland, vermittelt auf Grund des neuen Realschullehrplans nach erfolgreichem 4jährigen Besuch ihren Schülern das Einjährig-Freiwilligen-Zeugnis und ist bisher fast ausnahmslos mit Erfolg bemüht gewesen, ihren Abiturienten bei der Staatsbahn, der Reichspost, bei Bankhäusern, Stadtträten, Reisebüros, bei Amtshauptmannschaften, Versicherungsanstalten usw. Anstellung auszuwirken.

Pfauen, 8. Juni. Im Nachbarorte Oberlofa wurde ein Mädchen von einem Automobil überfahren und getötet. Die erregten Dorfeinwohner stürzten, als die überfahrene Tochter des Fabrikarbeiters blutüberströmt tot am Boden lag, auf das Auto des Spigenfabrikanten Seidel los und schlugen mit Fäusten auf den Chauffeur und die Autotassen ein. Die Insassen mußten schließlich in ein Haus flüchten und um polizeilichen Schutz nachsuchen. Die Dorfbewohner belagerten das Auto bis nachts 1/12 Uhr, damit die polizeilichen Feststellungen erledigt werden konnten. Der Chauffeur wurde schwer mißhandelt. Die erregten Dorfbewohner zerschmetterten an dem Auto die Gummireifen und richteten ihre Wut mehrfach gegen andere, nachfolgende Autos. So wurden zwei Damen, deren Autos die Unfallstelle passierten, gräßlich belästigt.

### Von Nah und Fern.

In der Explosionskatastrophe bei Wiener Neustadt. Nach neuesten Feststellungen hat das Unglück in der Munitionsfabrik in Wöllersdorf 16 Todesopfer gefordert, allerdings ist es nicht ausgeschlossen, daß unter den Trümmern noch Leichen begraben sind. Die Zahl der Verwundeten wird auf 200 angegeben. Am Rande eines kleinen Waldchens wurden einige dort übende Kanoniere vollständig zerfleischt aufgefunden. Die sechs Flieger-schwärme sind fürchtbar demoliert. Fünf Flugapparate sind vollständig zerstört. Ein Automobil der Militärbehörde, das zur Zeit der Explosion an dem Magazin 48 vorüberfuhr, ist geradezu spurlos verschwunden. Die Explosion soll dadurch entstanden sein, daß in dem betreffenden Gebäude selbst aus unbekannter Ursache Feuer ausbrach. Der Zustand der Schwerverletzten ist befriedigend.

Rückfahrt des „J. 3“ von Hamburg. Das neue Militärluftschiff „J. 3“ war in den ersten Morgenstunden des 8. Juni unter Führung des Grafen Zeppling in Hamburg zur Rückfahrt aufgestiegen. Die anfängliche Absicht einer direkten Rückreise nach Friedrichshafen wurde total aufgegeben und das Luftschiff nach Frankfurt a. M. dirigiert über Wilhelmshaven, Meppen, Osnabrück, Solingen, Wiesbaden. Aber Frankfurt a. M. traf der Ballon kurz nach 3 Uhr nachmittags ein, er umkreiste mehrmals den Luftschiffhafen am Reithof und landete glatt 3 Uhr 40 Minuten vor der Halle, in die er sofort gebracht wurde.

### Letzte Nachrichten.

Wien, 9. Juni. Der bei dem Attentat auf den Banus Suway verletzte Banatrat Herold ist gestorben. Die Angel war ihm ins Gehirn gedrungen. Der Attentäter stellte sich irrsinnig. Er war früher schon befristet, dann als irrsinnig erklärt worden und hatte fünf Monate in einem Militärhospital verbracht.

Paris, 10. Juni. Zwischen Mourmelon und dem Lagerfeld von Chalons stürzte gestern abend 6 Uhr der Flieger Zimmerling und sein Passagier Tonnet mit einem Sommer-Eindecker aus 200 Meter Höhe ab. Beide Flieger wurden gräßlich verformt als Leichen unter den Trümmern des Apparates hervorgezogen. Die Katastrophe wird auf heftige Windböhe zurückgeführt. Zimmerling galt als geschickter französischer Pilot, sein Passagier Tonnet war Ingenieur der Sommer-Flugwerke.

Paris, 9. Juni. Es ist jetzt unzweifelhaft, daß die mit dem Unterseeboot „Benemaire“ gesunkenen 24 Mann Besatzung umgekommen sind. Das Boot war untergetaucht,

um ein  
Strömung  
von die  
We  
der Sta  
platz  
sich ein  
Abatos  
Zieh a  
No  
gestern  
vor An  
We  
Wienci  
er im  
Appar  
Verfü  
Zieh a  
No  
Kird  
Ge  
F. S.  
Bergarb  
Sohn d  
Alfons,  
Gerhart  
dorf; W  
Kleinov  
Gäbner  
G. P.  
Mafchin  
Sohn d  
Erna, F  
dorf; W  
Brauns  
fabrikar  
gard, T  
stäte, S  
ovis; G  
Brauns  
Ge  
und R.  
H. G. J  
dorf u.  
G. Hofm  
Fabrikar  
dorf, u.  
in in U  
dorf, u.  
We  
hermsdo  
Nüßgen,  
M  
Pri  
Kess  
Ode  
Nidh-  
Di  
stelen  
prima  
fabrikar  
Olde  
frieß  
deckf  
sechs  
prim  
bei un  
Mei  
Fersiv  
Mil  
Am S  
einen gro  
VOI  
hochtrage  
Gasthof  
Preisen  
Zahlung  
Telef  
Bildbr  
Slav  
kommt D  
Bildbruf  
träge in  
wollen.  
Juni 1.  
wohnung  
Preis bis  
L. G. 18  
St